



Bericht der Weiterbildungskommission 2016

Gegenseitige Anerkennung Basis-Zertifikat der DWG und EUROPEAN SPINE COURSEDIPLOMA (ESCD)

Im Dezember letzten Jahres sind die Verhandlungen zwischen der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft e.V. und der EUROSPINE hinsichtlich einer gegenseitigen Anerkennung ihrer Zertifikate erfolgreich zum Abschluss gekommen. Somit können seit dem 1. Januar dieses Jahres Besitzer eines DWG-Basis-Zertifikates bei der EUROSPINE ein ESCD-Zertifikat über die Homepage der EUROSPINE beantragen. Auch die einzelnen Module werden unter der Voraussetzung, dass die Kurse nach dem 1.1.2016 absolviert wurden, gegenseitig anerkannt. Weitere Informationen finden Sie hierzu in der Geschäftsordnung der Weiterbildungskommission für die persönliche Zertifizierung, die auf der Homepage der DWG veröffentlicht ist.

DWG Basiskurse

Es besteht eine konstant hohe Nachfrage nach den Basiskursen der DWG, was sich durch eine jährlich stattfindende Abfrage unter unseren Mitgliedern bestätigen lässt. In diesem Jahr werden 22 Basiskurse angeboten. Für das kommende Jahr sind ebenfalls 22 Basiskurse geplant. Das Angebot der Kurse sowie organisatorische Hinweise zu den einzelnen Kursen werden auf der Homepage der DWG veröffentlicht. Seit diesem Jahr werden die Basiskurse vom Kongressmanagement Conventus betreut. Die für den jeweiligen Basiskurs zuständigen Ansprechpartner von Conventus sind ebenfalls auf der DWG Homepage genannt.

Zertifikate

Mit Stand vom 30. September 2016 wurden insgesamt 1.398 Zertifizierungsanträge eingereicht.

957 Zertifikate konnten bisher ausgestellt werden, über die Hälfte der Zertifikate wurden in den letzten 2 Jahren bewilligt. Ein großer Anteil der noch ausstehenden Zertifikate kann aktuell nicht bewilligt werden, weil die Anträge nicht vollständig vorliegen. Hierüber werden die Antragsteller regelmäßig per E-Mail informiert.

Fortgeschrittene Kurse

Hauptsächlich haben sich die Mitglieder der Weiterbildungskommission in diesem Jahr mit der Erarbeitung eines Fortbildungskonzeptes für Fortgeschrittene beschäftigt. Das Konzept umfasst zwei Kurse, die jeweils an zwei Tagen mit maximal 30 Teilnehmern stattfinden werden. Anhand von ausgewählten Fällen sollen in kleinen Gruppen die Schwerpunktthemen intensiv besprochen und behandelt werden. Beide Kurse sind



inhaltlich bereits so abgestimmt, dass eine Anerkennung der Kurse bei der EUROSPINE als auch der EANS möglich ist.

Der erste Kurs thematisiert schwerpunktmäßig fortgeschrittene operative Techniken, hier ist ein klassisches CadLab vorgesehen. Der zweite Kurs beschäftigt sich mit dem Revisions- und Komplikationsmanagement. Die Besonderheit bei diesem Kurs ist, dass für den praktischen Teil ein live-tissue-Kurs geplant ist.

Ein Pilotkurs des live-tissue Kurskonzeptes konnte in diesem Jahr in Frankfurt bereits durchgeführt werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchgängig sehr positiv.

Es ist vorgesehen, die fortgeschrittenen Kurse als weitere obligatorische Voraussetzung für die Bewilligung von Master-Zertifikaten ab 2017 einzubinden. Für Kollegen, die das Masterzertifikat bereits erworben haben, sollen diese Kurse fakultativ angeboten werden.

Dem Vorstand der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft wurde das Kurskonzept der fortgeschrittenen Kurse vorgelegt. Eine finale Zustimmung für die Einführung der Kurse steht allerdings zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch aus.

Mit der Implementierung der fortgeschrittenen Kurse ist die DWG als Wirbelsäulenfachgesellschaft ihrem Ziel einer Verbesserung der Weiterbildung für auf dem Wirbelsäulensektor tätigen Kollegen und Kolleginnen einen großen Schritt näher gekommen, wodurch wiederum die geforderte Versorgungsqualität erhöht werden wird.

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. B Meyer

Vorsitzender der Weiterbildungskommission

München, 30.09.2016